

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 53 (1993-1994)
Heft: 2: Schöne Ferien

Nachruf: Martin Schmid-Gartmann : 1897-1993
Autor: Schröter, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

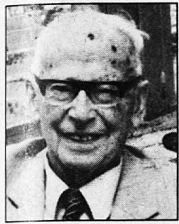
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Martin Schmid-Gartmann



1897-1993

Mit ihm ist am 7. April 1993 ein reichhaltiges Leben zur Neige gegangen. Bereits mit 18 Jahren unterrichtete er in Masein. Mit 22 Jahren wurde er an die Stadtschule Chur berufen, wo er volle 44 Jahre wirkte.

P. Schröter

Martin Schmid war stets auf gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten bedacht. Seine menschenfreundliche Einstellung erleichterte ihm den Zugang zu den Herzen seiner Schüler. Manche der ihm einst Anvertrauten bezeugten ihm ihre Anhänglichkeit über die Schulzeit hinaus. Unser Kollege fühlte sich stets auch der Schule als Ganzem verpflichtet.

Die durch die Pensionierung gewonnene Zeit wusste er sinnvoll einzusetzen. Er wurde zu einem namhaften Walserforscher. Ein Ergebnis seiner Arbeit ist das Davoser Wörterbuch, das er zusammen mit Gaudenz Issler geschaffen hat. Eine eigentliche Pioniertat!

Martin Schmid blieben Schicksalsschläge nicht erspart. Noch im Wachstumsalter verlor er seine Mutter. Mit 79 Jahren raubte ihm ein sog. Hörsturz das Gehör vollständig. Seine Frau, die unermüdlich die Verbindung zur Aussenwelt zu vermitteln suchte, wurde ihm plötzlich durch den Tod entzogen.

In zäher Walserart suchte sich der einsam Gewordene mutig zu behaupten. Er gab sich seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Schreiben hin und freute sich am Besuche seiner Lieben und der vielen Bekannten. Ein langes Leiden blieb ihm erspart.

Martin Schmid wird uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Präsidentenkonferenz im Zeichen des Sparens

Seit der Wortschöpfung «Opfersymmetrie» dürfte wohl allen klar sein, was es in finanzieller Hinsicht im Schulbereich geschlagen hat. «Regierungspräsident Maissen meint es ernst», sagte deshalb nicht ohne Grund Vorstandsmitglied Mario Jegher anlässlich der Präsidentenkonferenz vom 28. August in Chur. Jegher muss es wissen, hatte er doch Gelegenheit, mit Erziehungschef Joachim Caluori darüber zu sprechen. So sollen die Ausgaben für die Lehrerfortbildung stabilisiert und das Führen unterdotierter Klassen restriktiver bewilligt werden. Auf kantons-eigene Ausbildungskurse für Reallehrer soll verzichtet werden. Weiter sollen die Lehrmittelpreise der Teuerung angepasst und die Ausgaben für die seit kurzem ins Leben gerufene Intensivfortbildung stabilisiert werden. Auf später verschoben werden muss möglicherweise die Frühfremdsprache.

Alarmiert durch diese Aus-sichten (eine falsche Analogie zur Wirtschaft sieht Vorstandsmitglied Valentin Guler, da gestiegene Erwartungen nicht mit knapperen Mitteln erfüllt werden können) und auf Anregung des SLV hat der

BLV eine dreiköpfige Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit der Frage der Sparmassnahmen befassen soll. Als ersten wichtigen Schritt hat diese Arbeitsgruppe eine Umfrage gestartet, über welche an den Kreiskonferenzen orientiert wurde. Die Arbeitsgruppe ist angewiesen auf einen möglichst vollständigen Rücklauf der Fragebogen.

Weiter orientierte Oscar Bie-ler über die Neuregelung bei der kantonalen Pensionskasse, die den Mitgliedern einige nicht unwesentliche Verbesserungen bringt. So gibt es u.a. keine gesundheitlichen Vorbehalte mehr, und der Verzicht auf ein Eintrittsgeld ist als Entgegenkommen an Wiedereinsteiger,innen zu verstehen.

Kantonalpräsident Hans Bar-dill orientierte über den Antrag der Kreiskonferenz Herrschaft, welcher die Frage prüfen will, ob für die Lehrerschaft eine Kollektiv-krankenversicherung bei den Öffentlichen Krankenkassen möglich wäre. Stefan Niggli vom ED schliesslich legte den anwesenden Präsident,innen wichtige Be-schlüsse aus dem Erziehungsdepar-tement dar.

Interkantonale Försterschule Maienfeld

Haben Sie Interesse an der Ausbildung unserer Revierförster?

Wir suchen
eine,-n

Lehrerin oder Lehrer

für den Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern: Deutsch, Rechnen, Staatskunde, Wirtschaftskunde, Rechtskunde. Wichtiger als das theoretische Detailwissen ist für unsere Schüler die praktische Anwendung des Gelernten im beruflichen Alltag.

Wir erwarten: – Ausbildung als Reallehrer,-in oder Gewerbeschullehrer,-in
– Freude an der Waldwirtschaft
– Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit
– Erfahrung in Erwachsenenbildung ist von Vorteil

Wir bieten: – Teilzeitpensum von 50 %
– Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien des Kantons Graubünden
– Zusammenarbeit in einem kleinen Team von Förstern und Forstingenieuren

Stellenantritt ist Dezember 1993, spätestens am 3. Januar 1994.

Wenn Sie an einer neuen Herausforderung interessiert sind, bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten. Gerne würden wir mit Ihnen Einzelheiten Ihrer zukünftigen Aufgabe besprechen.

Auskünfte erteilen: Herr Karl Rechsteiner, Direktor, Telefon 081/303 41 25, oder Herr Raphael Schwitzer, Sachbearbeiter, Telefon 081/303 41 22.

Senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 31. Oktober 1993 an die Interkantonale Försterschule, Direktion, 7304 Maienfeld.